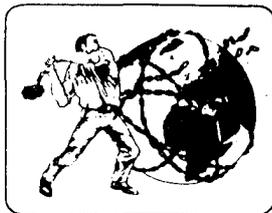


PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!
PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westdeutschlands

FEBRUAR 1987

ZUM KRIEG IRAN-IRAK DEUTSCHE WAFFEN, DEUTSCHES GELD MORDEN MIT IN ALLER WELT!

Der Krieg zwischen dem Iran und dem Irak bedeutet:

7 Jahre Schlächtere an den Volksmassen des Iran und des Irak, Hunderttausende bestialisch ermordet, Millionen sind obdachlos.

7 Jahre des Kampfes um die Vorherrschaft zwischen zwei faschistischen Regimes, dem faschistischen Baath-Regime im Irak und dem faschistischen Khomeini-Regime im Iran.

7 Jahre traumhafte Profite für die Imperialisten der Welt, für die Kriegskonzerne, seien sie in den USA oder in Frankreich, in der Sowjetunion, in Großbritannien, in Italien, in Österreich oder in Westdeutschland.

Gerade auch die westdeutschen Imperialisten mästen sich am Blut, das die Volksmassen des Iran und des Irak in diesem schmutzigen und reaktionären Krieg verströmen.

Die ganze Skrupellosigkeit des imperialistischen Systems, der ganze Zynismus des westdeutschen Imperialismus wie aller anderer imperialistischen Mächte auch läßt sich an den Geschäften, die mit beiden kriegsführenden Seiten gemacht werden, ablesen.

Die westdeutschen Imperialisten, die sich in diesem Krieg "neutral" gebärden, treiben blühende Geschäfte mit beiden faschistischen Regimes. So wurden z.B. militärische Transportfahrzeuge im Wert von 6,3 Milliarden DM an den Irak und im Wert von 6,1 Milliarden DM an den Iran geliefert (Vgl. "Die Zeit" - Dossier, 8.8.1986.).

Die ganze Propaganda der westdeutschen Imperialisten, man sei für die "Beendigung dieses schrecklichen Krieges" - und was der Sprüche mehr sind -, erweist sich somit als durch und durch verlogen. In Wirklichkeit werden beide Kriegsparteien unterstützt, in Wirklichkeit soll der Krieg ruhig noch möglichst lange fort dauern.

Denn dieser Krieg ermöglicht äußerst gewinnbringende Geschäfte für die westdeutschen Imperialisten, und außerdem dient

er den imperialistischen Großmachtinteressen des westdeutschen Imperialismus in dieser Region.

Lokale Kriege wie der Krieg zwischen dem Iran und dem Irak dienen der Vorbereitung des westdeutschen Imperialismus auf eigene, größere imperialistische Kriege, sie sind eine sehr willkommene Gelegenheit, die eigenen Kriegsvorbereitungen zu vervollkommen.

DER WESTDEUTSCHE IMPERIALISMUS, EIN EIGENER KRIEGSHERD
FÜR DEN PROFIT DER REICHEN.
GEHEN SIE ÜBER LEICHEN



DIE PROFITABLEN GESCHÄFTE DES WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS IM KRIEG IRAN/IRAK - eine Auswahl

IRAN:

Weiterbau von U-Booten für den Iran; deutsche G3-Sturmgewehre für die iranische Armee, produziert in einer Fabrik von Heckler & Koch im Iran; Lastwagen von Daimler-Benz; Kampfpanzer IAM, in Argentinien mit westdeutscher "Hilfe" dem Panzer "Marder" nachgebaut; Raketen, die vermutlich aus iranischer Eigenproduktion stammen, die Mitte der 70er Jahre unter Führung westdeutscher Militärexperten entwickelt wurden, usw. (Vgl. "Middle East Economic Digest", 12.4. 1985.)

IRAK:

Kampfhubschrauber von Messerschmitt-Bölkow-Blöhm; Helikopter aus deutscher Produktion, über Österreich geliefert; Giftgas, produziert in einer Fabrik im Irak, die mit deutscher "Hilfe" gebaut wurde; Erdkampfflugzeuge, Panzerabwehrwaffen, Flugabwehraketensysteme, Exocet-Raketen, im Rahmen deutsch-französischer Koproduktionen hergestellt, usw. (Vgl. "Neue Züricher Zeitung", 9.8. 1984.)

nen, ohne dabei das "Risiko" eingehen zu müssen, "eigene" Soldaten oder Armeen opfern zu müssen.

Es werden Waffen erprobt und mit den Waffen der imperialistischen Konkurrenten verglichen; der Kriegsverlauf wird beobachtet und ausgewertet zur Perfektionierung der eigenen Kriegsstrategien und -taktiken.

Ganz in diesem Sinne handeln die westdeutschen Militaristen auch heute, wenn sie z.B. Militärattaches sowohl in den Iran als auch in den Irak senden:

Deutsche Offiziere in Kriegsgebiete

BONN, 25. Juli (dpa). Die Bundeswehr wird Militärattaches nach Irak und Iran entsenden. Wie ein Sprecher des Verteidigungsministeriums in Bonn erklärte, werden die hohen Offiziere ihre Posten in Bagdad und Teheran am 1. Oktober dieses Jahres antreten. Sie sollen nach dpa-Informationen "Erkenntnisse in einer Region sammeln, die von besonderer Bedeutung ist".

(Frankfurter Rundschau, Nr.170, 26. Juli 1986)

WER DIE VERBRECHEN DES "EIGENEN", DES WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS NICHT BEKÄMPFT, MACHT SICH MITSCHULDIG!

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS!



LEHREN AUS DER GESCHICHTE ZIEHEN

Unter den Bedingungen eines solchen reaktionären und mörderischen Krieges wie dem zwischen Iran und Irak ist es von ganz besonderer Bedeutung, eine revolutionäre Linie einzunehmen, ist es von besonderer Bedeutung, sich die Erfahrungen der Revolutionäre und Kommunisten zu eigen zu machen, von ihnen zu lernen und eigene Lehren daraus zu ziehen.

Es gibt kein herausragenderes Beispiel für einen prinzipienfesten und revolutionären Kampf unter den Bedingungen eines von beiden Seiten her ungerechten Krieges als den Kampf der Bolschewiki unter Führung Lenins im imperialistischen 1. Weltkrieg. Stalin

hat die Lehren dieses Kampfes folgendermaßen zusammengefaßt:

Der menschewistischen und sozialrevolutionären Absage an die Revolution, der verräterischen Losung von der Einhaltung des „Bürgerfriedens“ während des Krieges stellten die Bolschewiki die Losung der „Umwandlung des imperialistischen Krieges in den Bürgerkrieg“ entgegen. Diese Losung bedeutete, daß die Werktätigen, darunter die in den Soldatenrock gesteckten bewaffneten Arbeiter und Bauern, die Gewehre gegen ihre eigene Bourgeoisie kehren und deren Macht stürzen müssen, wenn sie den Krieg loswerden und einen gerechten

Frieden erreichen wollen.

Der menschewistischen und sozialrevolutionären Politik der Verteidigung des bürgerlichen Vaterlandes stellten die Bolschewiki die Politik der „Niederlage der eigenen Regierung im imperialistischen Krieg“ entgegen. Dies bedeutete, daß es notwendig ist, gegen die Kriegskredite zu stimmen, illegale revolutionäre Organisationen in der Armee zu schaffen, die Verbrüderung der Soldaten an der Front zu unterstützen und revolutionäre Aktionen der Arbeiter und Bauern gegen den Krieg zu organisieren, um diese Aktionen in den Aufstand gegen die eigene imperialistische Regierung herbeizulenken. Die Bolschewiki waren der Meinung, daß im imperialistischen Krieg

die militärische Niederlage der zaristischen Regierung für das Volk das geringste Übel wäre, denn sie würde den Sieg des Volkes über den Zarismus und den erfolgreichen Kampf der Arbeiterklasse für die Befreiung von kapitalistischer Sklaverei und imperialistischen Kriegen erleichtern. Hierbei vertrat Lenin die Auffassung, daß die Politik der Niederlage der eigenen imperialistischen Regierung nicht nur von den russischen Revolutionären, sondern von den revolutionären Parteien der Arbeiterklasse aller kriegführenden Länder durchgeführt werden müsse.

(„Geschichte der KPDSU(B) - Kurzer Lehrgang“, 1938, Berlin 1950, S. 209/210.)

VERBRÜDERUNG DER WERTTÄTIGEN BEIDER LÄNDER AN DER FRONT!

UMWANDLUNG DES REAKTIONÄREN KRIEGES IN EINEN REVOLUTIONÄREN BÜRGERKRIEG ZUM STURZ DES FASCHISTISCHEN REGIMES IM IRAN, ZUM STURZ DES FASCHISTISCHEN REGIMES IM IRAK!

Das wirkliche proletarisch-internationalistische Bündnis zwischen der Arbeiterklasse Westdeutschlands und der Arbeiterklasse des Iran bzw. des Irak kann nur auf einer revolutionären Linie beruhen. Lenin erklärte hierzu:

„Es gibt nur einen wirklichen Internationalismus: die hingebungsvolle Arbeit an der Entwicklung der revolutionären Bewegung und des revolutionären Kampfes im eigenen Lande, die Unterstützung (durch Propaganda, durch moralische und materielle Hilfe) eben eines solchen Kampfes, eben einer solchen Linie und nur einer solchen allein in ausnahmslos allen Ländern.“ (Lenin, „Die Aufgaben des Proletariats in unserer Revolution“, 1917, LW 24, S. 60 - H.i.O.)

Das ist für den Iran bzw. den Irak die Linie der volksdemokratischen Revolution, also die Zerschlagung des Staatsapparates der Kompradorenbourgeoisie und der Feudalherren durch den revolutionären Krieg der Völker des Iran bzw. des Irak unter der Führung des Proletariats und seiner Partei mit dem klaren Ziel der Errichtung der Diktatur der Arbeiter und Bauern.

Das ist für Westdeutschland die Linie der sozialistischen Revolution, also der Sturz des westdeutschen Imperialismus durch die bewaffnete Zerschlagung seines Staatsapparates im Bürgerkrieg der werktätigen Massen unter der Führung des Proletariats und seiner Partei mit dem klaren Ziel der Errichtung der Diktatur des Proletariats.



Verbrüderung von russischen und deutschen Soldaten im 1. imperialistischen Weltkrieg

VERBRÜDERUNG MIT DEN FASCHISTISCHEN REGIMES DES IRAN ODER DES IRAK BEDEUTET VERRAT AN DEN ARBEITERN UND BAUERN BEIDER LÄNDER

In einem von beiden Seiten klar ungerechten Krieg wie dem zwischen dem Iran und dem Irak gibt es nur eine Linie, die Linie der Verbrüderung der iranischen und irakischen Volksmassen an der Front, die Linie der gegenseitigen Unterstützung im Kampf zum Sturz des jeweils eigenen faschistischen und chauvinistischen Regimes.

Statt diese Linie einzuschlagen, verkaufen sich die prinzipienlosen Teile der irakischen „Opposition“ an die iranische Regierung, und umgekehrt geschieht dasselbe. (Siehe nebenstehendes Dokument der KP Irans.)

Es ist das alte klassische Spiel: Die Maus meint, den Elefanten ausnützen zu können, und in Wirklichkeit ist es gerade umgekehrt. Das faschistische irakische Regime will durch „Beziehungen“ zur iranischen Opposition, durch „Hilfen“, die gewährt werden, die iranische Opposition demoralisieren, sie für ihren ungerechten Krieg ausnützen und vor allem die Verbrüderung der Völker des Iran und des Irak an der Front verhindern (und dies alles mit nicht unerheblichem Erfolg).

Der Krieg zwischen dem Iran und dem Irak ist heute ein Brennpunkt imperialistischer Waffenschleberei und skrupelloser Profitmacherei, Waffen werden an beide Seiten von den USA, dem westdeutschen Imperialismus, der Sowjetunion u.a. geliefert. Ein fester Prüfstein für jeden Revolutionär ist es, sich gegen diesen Krieg, gegen beide Seiten und die Drahtzieherrolle der imperialistischen Großmächte ohne Wenn-und-Aber zu stellen und die leninistische Linie in Hinblick auf ungerechte Kriege in die Tat umzusetzen.

Die Prinzipienlosigkeit der KP Irans in dieser Hinsicht ist um so schlimmer vor dem Hintergrund, daß gewiß viele Kämpferinnen und Kämpfer der Kumalah mit großer Opferbereitschaft in den Kampf gegen das Khomeini-Regime gehen, ebenso wie die Kämpferinnen und Kämpfer anderer Organisationen.

EIN DOKUMENT DES VERRATS DER KP IRANS:

• „BEZIEHUNGEN ZUR IRAKISCHEN REGIERUNG“ • „HILFEN“ VON DER IRAKISCHEN REGIERUNG

In dem nachfolgend abgedruckten Dokument der KP Irans vom April 1986 wird deutlich, wohin der Verrat an den Grundfragen des Marxismus-Leninismus, die revisionistische Negierung Stalins und das Pousisieren nicht nur mit trotzkistischer Ideologie, sondern auch mit offen trotzkistischen Organisationen führt (vgl. unsere Kritik an der KP Irans von 1984): Zum Verrat am antiimperialistischen revolutionären Kampf des kurdischen Volkes und der Völker des Iran überhaupt, zur Verbrüderung mit der irakischen Reaktion, d.h. mit einer Abteilung des Weltimperialismus.

6. Auslandsbeziehungen

Unsere Beziehungen zur irakischen Regierung haben grundsätzlich eine große Bedeutung. Sie waren durch die Verschärfung der Widersprüche zwischen Iran und Irak und durch den Kriegszustand. Das Ziel der irakischen Regierung ist dabei die Stärkung der iranischen Opposition und die Schwächung des iranischen Regimes. Unser Ziel ist das Ausnutzen dieser Situation zur Stärkung der revolutionären Bewegung in Kurdistan.

Im Herbst 1981 leistete die irakische Regierung ihre Tendenz zur Aufnahme von Beziehungen zum damaligen Z.K. der Kumalah, nach ausführlichen Beratungen in einer Organisationskonferenz und auch selbst im Z.K. von Kumalah hat man die Aufnahme von Beziehungen beschlossen. Seitdem gibt es auf bestimmten Ebenen Beziehungen zwischen der Kumalah und der irakischen Regierung, was von Anfang an in der ersten Verhandlungssitzung von unseren Delegierten betont und von den Delegierten der irakischen Regierung akzeptiert wurde, ist die Bedingungenlosigkeit dieser Beziehung. In diesen letzten Jahren haben wir nicht die offene Darstellung unserer Prinzipien und grundsätzlichen Auffassungen von dieser Beziehung abhängig gemacht und werden es auch nicht machen. Gleichzeitig wird gesagt werden, daß diese Beziehung zu einer Reduzierung der Quantität unserer irakischen Propaganda gegenüber der irakischen Regierung geführt hat. Auch haben wir akzeptiert, daß die von ihnen gegebene Hilfe nicht gegen sie selbst angewandt wird.

Die Hilfen, die uns von der irakischen Regierung gewährt werden, bestehen in der Bereitstellung irakischer Geneile, Verbindung zum Ausland, zum kleinen Teil auch in Übernahme von Kosten, Waffen und medizinische Hilfe. Diese Hilfen können durch politische Änderungen in dieser Region noch begrenzt werden. Deshalb ist es nötig, daß wir schon jetzt zum Überstehen einer solchen Situation die notwendigen Vorbereitungen treffen um das Fehlen dieser Hilfen ausgleichen zu können.

Teilübersetzung aus der Broschüre „Zusammenfassung der Debatten im fünften Kongress der kurdischen Organisation der K.P.I. (Kumalah) April 86“ - Schlußübersetzung - (übersetzt vom Symp. der K.P.I. in G.D. - u. Deutschland)

EINE UNBEANTWORTETE KRITIK

NOVEMBER 1984

GEGEN DIE STRÖMUNG

KRITIK

AP PROGRAMM DER KP IRAN (MAY 1982)

THESEN

WER STALIN NICHT VEREIDIGT, IST EIN VERRÄTER ODER FEIGLING!

ES LEBE DIE DIKTATUR DER ARBEITER UND BAUERN IM IRAN!

WER DEN REAKTIONÄREN KRIEG ZWISCHEN IRAN/IRAK VERURTEILT, D.H. DAS RECHT AUF LÖSTRENNUNG DES KURDISCHEN VOLKES ZU PROPAGANDIEREN, IST EIN NEUCHER ODER CHAUVINIST!

TOD DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS, BLUTSÄUGER DER VÖLKER IRANS UND DER VÖLKER IRAKS! ES LEBE DIE PROLETARISCHE REVOLUTION UND DIE DIKTATUR DES PROLETARIATS IN WESTDEUTSCHLAND!

VERTEIDIGEN WIR DIE LEHREN VON MARX, ENGELS, LENIN UND STALIN UNERREICHTLICH IM KAMPF GEGEN MODERNE REVISIONISMUS UND OPPORTUNISMUS ALLER SCHAFTTÜREREN!

GEGEN DIE STRÖMUNG خلاف جریان

ماؤزسارانستان

ولفلم موجودرا انعام دهم

Zu beziehen im: BUCHLADEN GEORGI DIMITROFF, Koblenzerstr.4, 6 Frankfurt